



In Zusammenarbeit mit  
**EUROFLUG  
TOURISTIK**

**0651/7199-584** (Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **leserreisen@volksfreund.de**. Wir schicken Ihnen das neue Magazin gerne kostenlos zu. Auf **tvreisen.volksfreund.de** können Sie auch online im Magazin blättern.

gen Stränden, vorwiegend in Italien, Spanien und Kroatien. Viele weitere schöne Ziele gilt es zu entdecken: eine Tour ins spanische Baskenland und zu den Weinbaugebieten, Wandern auf Ischia im Golf von Neapel, eine Entdecker-Reise nach Irland, ei-

Die Leser können per Telefon oder online unter [www.volksfreund.de/respekt](http://www.volksfreund.de/respekt) abstimmen, welche Gruppe im Dezember Respekt verdient. *doth/red*

vor einigen Jahren wurde zudem eine Jugendfeuerwehr für Kinder ab zehn Jahren gegründet. Rufnummer 0137/8226675-02\*



seine Ausbildung als Fachlagerist abgeschlossen und ist von seinem Betrieb übernommen worden. Rufnummer 0137/8226675-01\*

# Einmal USA - und ganz viel lernen

## Trierer Schüler geht auf dreiwöchige Forschungsreise durch Amerika

**TRIER.** Was tun, wenn der Schultag nicht mehr viel Abwechslung bietet? Als sich für Lorenz Becker aus Trier-Olewig die Chance bietet, eine dreiwöchige Forschungsreise in die USA zu unternehmen, ergreift er sie. Besonders die Aussicht auf Abenteuer und die Möglichkeit, die USA kennenzulernen, reizen ihn. Lorenz macht sich an die Arbeit, schreibt ein zweiseitiges Bewerbungsschreiben an die Organisation, die ihn prompt für das Projekt auswählt. Wie echte Forscher, muss er vor seiner Expedition mindestens einen Sponsoren fin-



Foto: privat  
Lorenz Becker.

alle auf Anhieb gut verstanden", sagt Lorenz. Im Vordergrund des Treffens steht die Frage: „Was genau sollen wir erforschen?“ Vorhanden gibt es keine, so einigt sich die Gruppe auf fünf Oberthemen: „Verkehr und Infrastruktur“, „Mensch, Kultur und Sprache“, „Klima und Geographie“, „Wirtschaft und Industrie“ sowie „Flora und Fauna“.

Dann geht es endlich los, per Flug von Frankfurt nach San Francisco, per Kleinbus auf Expedition zu den Stationen Las Vegas, San Diego und Los Angeles. Anstatt Urlaub und Entspannen ste-

hen Forschung und Arbeit auf dem Programm. Oft sind dies Umfragen. Zum Thema „Wirtschaft und Industrie“ etwa fragen Lorenz und sein Partner Amerikaner nach ihren monatlichen Haushaltsausgaben und ihrer Einstellung zur Waffenindustrie. „Das war gleichzeitig eine gute Möglichkeit, mein Englisch zu verbessern.“ Die Aussagen, die die beiden Zweiterteams tagüber sammeln, werten sie aus und präsentieren sie abends. „Ich war am Anfang ein bisschen überrascht, wie ernst das genommen wurde“ sagt Lorenz.

Trotz - oder gerade wegen - der Arbeit hat Lorenz das Land und die Leute kennengelernt. Und er habe sich persönlich weiterentwickelt, sagt er. Außerdem habe die Expedition seinen Berufswunsch gefestigt: Er möchte als Entwicklungsingenieur in der Autoindustrie nach Deutschland kommen, ist Lorenz. Arbeit noch nicht beendet. Denn er muss eine Präsentation über seine Forschungsreise halten. Als Fazit steht für Lorenz fest: „Ich würde eine solche Forschungsexpedition jederzeit wieder mitmachen.“ *Julia Stanton*